

VOM NUTZEN DER KREATIVITÄT

Touristische Attraktion und Hilfe für Arme – das bietet ein Kunsthandwerks- und Trainingszentrum vor den Toren Bangkoks. THAIZEIT hat sich in den Werkstätten umgesehen.

Text und Fotos: Nathalie Gütermann, mit Unterstützung des Bangsai Centre.



Es gibt tatsächlich noch Exkursionen, die selbst langjährigen „Farangs“ kaum bekannt sind. Ein Geheimtipp für alle, die sich für thailändische Kultur und Handwerkskunst interessieren, ist das „Bangsai Arts & Crafts Centre“, ca. 50 km von der alten Königsstadt Ayutthaya entfernt. Interessant ist nicht nur ein Besuch der permanenten Show- und Verkaufsräume, sondern vor allem ein Bummel durch die Trainingszentren für modernes und fast vergessenes, volkstümliches Kunstgewerbe.

Das Zentrum steht unter der Schirmherrschaft von Königin Sirikit und bietet allen mittellosen und notleidenden Menschen im Königreich die Möglichkeit, sich durch eine Ausbildung im traditionellen Kunsthandwerk eine alternative Erwerbsquelle zu schaffen.

„Künstlerische Fähigkeiten liegen uns Thailändern im Blut – darauf bin ich sehr stolz“, sagte die Königin bei der Eröffnungsfeier im Jahre 1980. „Ganz gleich in welcher Provinz wir leben, ganz gleich welchen Beruf wir ausüben, oder vielleicht sogar gar keinen... jeder unserer Landsleute besitzt ein natürliches Geschick, Fingerfertigkeit und Feingefühl. Hätten sie nur die Chance, diese Begabung zu erkennen und zu trainieren, dann wären diese Begabungen für jeden erkennbar und professionell nutzbar.“

* ALTERNATIVES EINKOMMEN DURCH HANDWERKSKUNST

Getragen von Ihrem großen Interesse für überlieferte thailändische Handwerkskunst und für die Nutzung lokal vorhandener Materialien sorgte Königin Sirikit dafür, dass speziell ausgebildete Lehrer landesweit in kleine abgelegene Dörfer geschickt wurden, um „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu leisten. Vor allem arme Bauern sollten sich durch Aneignung eines neuen kreativen Berufes unabhängig machen können und sich dadurch selbst finanzieren. Auch Frauen auf dem Land sollte ein Anreiz für eine mögliches Nebeneinkommen vor Ort gegeben werden, ohne dass sie abwandern. Bis heute werden sogar Handwerker(innen) im Ruhestand gebeten, wieder aktiv zu werden, um der jüngeren Generation ihre Kenntnisse zu vermitteln.

Schon während ihrer Verlobungszeit mit dem jungen thailändischen König Bhumipol engagierte sich Sirikit Kitiyakorn mit großem persönlichen Einsatz für soziale Entwicklungsprojekte und begleitete ihren späteren Mann auch während seiner nunmehr über fünfzigjährigen Regentschaft in die entlegensten Winkel des Königreichs. Ihr lag es besonders am Herzen, die Umwelt- und Le-

bensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern und den Ärmsten der Armen nicht nur finanziell und medizinisch, sondern auch durch eine gezielte Ausbildung zu helfen.

* TOURISTISCHE ATTRAKTION

Am 21. Juli 1976 wurde mit einem Startkapital von insgesamt 3,5 Millionen Baht das Projekt SUPPORT (The Foundation for the Promotion of Supplementary Occupations and Related Techniques / Stiftung zur Förderung ergänzender Beschäftigungen und hierbei verwandter Techniken) gegründet. Dazu gehört auch das „Bangsai Arts & Crafts Centre“.

„Unser Kunsthandwerkszentrum ist eines von vielen interessanten Projekte ihrer Majestät. Mittlerweile ist es sogar eine Touristen-Destination mit mehr als 200.000 Besuchern pro Jahr, denn neben dem Ausbildungsprogramm werden auch spezielle Besucherprogramme angeboten“, erklärt General Tiensak Palayanon, stellvertretender Vorsitzende des Bangsai Aufsichtsgremiums. „Auf unserem Terrain gibt es Thailands größtes Frischwasser-Aquarium, ein Vogelreservat mit äußerst seltenen Vogelarten, das „Dorf der vier Regionen“ und die „Royal Lodge“ wo die königliche Familie residiert, wenn sie bei



IN DEN BANGSAI TRAININGZENTREN ENTSTEHEN ...



... SKULPTUREN, FLECHTMÖBEL, MALEREIEN, PUPPEN ...



... THAIMASKEN UND VIELES MEHR ...



speziellen Events in dieser Gegend ist. Das „Arts and Crafts Village“ mit seinen Workshops ist für die meisten Besucher jedoch die Hauptattraktion“.

* MEISTERLICHE BETREUUNG

Über eine Gesamtfläche von fast 160 Hektar erstrecken sich eine Vielzahl von Fabrikgebäuden wie Perlen an einer Schnur. Jedes dieser Gebäude wurde als spezialisierte Ausbildungsstätte für Landarbeiter und andere interessierte Menschen eingerichtet. Es gibt 30 verschiedenen Abteilungen, unter anderem: Batik, Nähen, Maschinenstickerei, Seiden- und Brokatweberei, Lederverarbeitung und Korbflechterei, Emaillearbeiten, Teppichknüpfen, Porzellanmalerei, Lackierungs-Prozesse, Puppen-, Masken- und Glasfigurenherstellung, sowie die Fertigung von Gebrauchsgegenständen aus Keramik, Ton, Holz und Kunststoff. Auch gibt es Ateliers für angehende Goldschmiede und Künstler, die sich auf Ölmalerei, Holzschnitzerei, Bildhauerei und die Herstellung von Skulpturen aus Bronze spezialisieren wollen.

„Wir haben etwa 700 Mitarbeiter, die zur Zeit 287 Studenten betreuen“, sagt General Palayanon. „Unsere Kursleiter kommen aus ganz unterschiedlichen Bereichen: Es sind

ausgebildete Lehrer von Schulen und Universitäten, freiwillige Ausbilder von Ministerien oder spezialisierten Industrien sowie unsere festangestellten Lehrkräfte, die früher einmal Azubis in unserem Trainingscenter waren. Alle sind Meister in ihrem Fach, eine erstklassige Qualität des Endproduktes ist unser höchste Gebot.“

Touristen können von einem Workshop zum nächsten schlendern, die Präzision und Finesse der „Handarbeiter“ bewundern, mit den Verantwortlichen über die einzelnen Thematiken plaudern, und die Produkte auch frisch von der Werksbank erwerben – meist zu einem Spottpreis. Der eigentliche Verkauf findet jedoch im traditionell erbauten Hauptgebäude „Sala Pra Ming Kwan“ statt, auf dessen zweiter Etage die Meisterstücke des „Bangsai Arts & Crafts Centre“ ausgestellt sind, darunter auch Geschenke an die Schirmherrin, Königin Sirikit von Thailand.

* ZUM WOHL DES VOLKES

Die Bekämpfung der Armut durch alternative Einnahmequellen, der Erhalt der thailändischen Kultur und nationalen Identität sowie die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen – das alles ist mit dem „Bangsai Support Centre“ gelungen.

Heute können sich viele Dörfer durch die Herstellung und den Verkauf von wirtschaftlich sinnvollen Produkten aus eigener Kraft versorgen und sind nicht mehr von Spenden anderer abhängig. Integriert wurden nun auch viele behinderte Menschen.

Insgesamt hat das Engagement der Königin in diesem Projekt vielen Thailändern dazu verholfen, ihren Lebensstandard und ihre Lebensqualität zu verbessern und ihre Selbstachtung zu bewahren. Wer als Tourist in das „Bangsai Arts & Crafts Centre“ kommt entdeckt nicht nur Kunst & Kultur des Königreichs aus erster Quelle, sondern er tut auch Gutes! Jeder Pfennig, der hier in die Kassen fließt, kommt den Armen auf dem Land zugute, lässt Familien überleben und Hoffnung und Zuversicht blühen.

INFO

BANGSAI ARTS & CRAFTS TRAINING CENTRE OF H.M. QUEEN SIRIKIT OF THAILAND
www.bangsaiarts.com

ANREISE

Bangsai (Ayutthaya Provinz) ist in circa 1,5 Autostunden von Bangkok aus zu erreichen.